

Entwicklungspolitische Film- & Diskussionsreihe

#19

fern:welt:nah

02.09.-20.10.26 / Frankfurt

Das **Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V.** (epn Hessen) – der Zusammenschluss von über 100 entwicklungspolitischen Organisationen und Eine Welt-Gruppen – hat sich zur neunzehnten Staffel der Film- und Diskussionsreihe fern:welt:nah aufgemacht:

02.09.26 (19:00): Nawi

Film & Gespräch | Host: pendaKenia e.V.

15.09.26 (18:30): Kein Land für niemand

Film & Gespräch | Host: PRO ASYL

22.09.26 (19:00): Trotz alledem

Film & Gespräch | Host: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V.

20.10.26 (19:00): Plastic fantastic

Film & Gespräch | Host: fair-ein e.V.

Veranstaltungsort:

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt/M.

Infos & Kontakt:

Entwicklungspolitisches
Netzwerk Hessen e.V.
info@epn-hessen.de

Gastgeber:innen der Abende:

- pendaKenia wurde 2008 gegründet und setzt sich gegen weibliche Genitalverstümmelung (FGM) und für Bildung in und zu Kenia. In der Landessprache Kiswahili ist „penda“ das Wort für „lieben“. Eine Zukunft für die Kinder Kenias schaffen, bedeutet nicht nur Unterstützung von Waisenhäusern oder Hilfe für Menschen in Not. Der Fokus der Arbeit liegt auf dem Schutz vor weiblicher Genitalbeschneidung und Frühverheiratung, der Schulbildung sowie der Unterstützung der eigenen Persönlichkeit, verbunden mit Toleranz und Achtung anderer Menschen.

- PRO ASYL ist die unabhängige Stimme für die Menschenrechte und den Schutz von Flüchtlingen in Deutschland und Europa. Gegründet wurde PRO ASYL 1986

von Mitarbeitenden aus Flüchtlingsräten, Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrts- und Menschenrechtsorganisationen, um der sich damals ausbreitenden rechten und rassistischen Hetze gegenüber Asylsuchenden entgegenzutreten und für den Schutz von verfolgten Menschen zu kämpfen. Eine Aufgabe, die an Dringlichkeit bis heute nichts verloren hat.

www.proasyl.de

- Im Verein „Städtefreundschaft Frankfurt – Kobanê“ haben sich 2016 Mitglieder verschiedener kurdischer und deutscher Gruppen und Vereine aber auch Einzelpersonen zusammengeschlossen und sich zum Ziel gesetzt, eine Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und der nordsyrischen Kobanê zu realisieren. Mit unserer Vereinsarbeit wollen wir zu einem besseren Verständnis der komplexen kulturellen und politischen Gegebenheiten in der Region beitragen, gezielt über die emanzipativen Projekte vor Ort informieren und Engagement für die Unterstützung progressiver Akteure wecken.

www.frankfurt-kobane.org

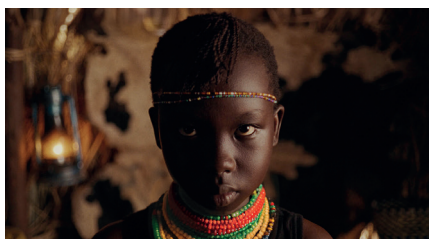
- Der gemeinnützige fair-ein e.V. wurde 2005 gegründet und will Bürger:innen durch Informations-, Gesprächs- und Vortragsveranstaltungen, in Seminaren und kulturellen Events mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen konfrontieren und Bildungsprojekte zum fairen Handel, zur Entwicklungszusammenarbeit und zur Nord-Süd-Problematik anbieten. Mit der Beteiligung an Kampagnen soll die Öffentlichkeit für die ungerechten weltwirtschaftlichen Zusammenhänge sensibilisiert werden.

www.fair-ein.de

Nawi

Spielfilm (2024) von Vallentine Chelluget, Apuu Mourine, Kevin & Tobias Schmutzler | 99 Min., OmdU

Nawi, ein kenianisches Mädchen, flieht vor einer arrangierten Kinderehe, die ihr Vater aus Tradition und finanzieller Not plant. Trotz des Drucks ihrer Familie und der Dorfgemeinschaft wehrt sie sich – unterstützt von ihrem Bruder Joel. Von ihrer eigenen Familie verfolgt, begibt sie sich auf eine Reise nach Nairobi, fest entschlossen, ihren Traum von einer vielversprechenden Zukunft zu verwirklichen. Als sie erfährt, dass ihre kleine Schwester an ihrer Stelle verheiratet werden soll, steht sie vor einer schmerzhaften Entscheidung. Der preisgekrönte Film „NAWI – Dear Future Me“ (kenianischer Oscar-Beitrag 2025) basiert auf einer wahren Geschichte und thematisiert Kinderehen, Bildung und Geschlechtergerechtigkeit in der Turkana-Region. In Kooperation mit NGOs wie „Learning Lions“ und „Girls Not Brides“ setzt der Film auf gesellschaftlichen Wandel.



02. September, 19 Uhr

Mit Gladys Burk

Host: pendaKenia e.V.



Kein Land für niemand

Dokufilm (2025) von Max Ahrens, Maik Lüdemann | 111 Min., OmdU

Die Dokumentation beginnt an den europäischen Außen-
grenzen, wo eine andauernde humanitäre Katastrophe auf
staatliche Ignoranz trifft, aber auch auf ziviles Engagement.
Sie begleitet einen Rettungseinsatz auf dem Mittelmeer, do-
kumentiert die katastrophale Lage aus der Luft und erzählt die
Geschichten von Überlebenden, die trotz Gewalt und tödlicher
Risiken den Weg nach Deutschland gefunden haben. Während
Deutschland dazu beiträgt, eine europäische Festung zu errichten, gerät die politische Landschaft ins
Wanken. Von emotionalisierten Medienberichten bis zu hilflos nach rechts rudern Politiker*innen
zeichnet sich eine gesellschaftliche Erzählung ab, die sich gegen Migrant*innen und Schutzsuchende
richtet. Ist Migration überhaupt das große Problem, zu dem es gemacht wird? Oder offenbart die
Abschottungspolitik tiefere gesellschaftliche Ängste? In eindringlichen Geschichten zeigt der Film eine
zunehmend beängstigende Realität aus Sicht von Geflüchteten und analysiert die Dynamiken hinter
dem historischen Rechtsruck.



15. September, 18:30 Uhr

Mit Karl Kopp (Co-Geschäftsführer PRO ASYL)
Host: PRO ASYL



Trotz alledem

Dokufilm (2025) von Robert Krieg | 90 Min., OmdU

Im vom Krieg gezeichneten Norden Syriens entsteht etwas
Unerwartetes: Hoffnung. Inmitten von Ruinen, Bedrohung
und Entbehrung behaupten sich Frauen in Rojava mit
bemerkenswerter Entschlossenheit. Sie gründen Dörfer, un-
terrichten Kinder, bauen Werkstätten auf – und verteidigen
nicht nur ihr Leben, sondern auch eine Vision von Freiheit
und Gleichberechtigung. Der Regisseur Robert Krieg zeigt
das alltägliche Überleben und den außergewöhnlichen Mut
zur Selbstermächtigung in einer Region, die weltweit kaum
Beachtung findet. Ein bewegender Dokumentarfilm über
den leisen, aber unaufhaltsamen Aufbruch einer neuen Gesellschaft – getragen von Frauen.



22. September, 19 Uhr

Mit Gudrun Wörsdörfer
Host: Städtefreundschaft Frankfurt-Kobanê e.V.

Städtefreundschaft
Frankfurt - Kobanê e.V.

Plastic fantastic

Dokufilm (2023) von Isa Willinger | 101 Min., OmdU

Plastik ist heute allgegenwärtig – in Flüssen und Meeren, in un-
serer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-
mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer
Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise, setzen die
Giganten der Kunststoffindustrie ihre Produktion unbeirrt fort.
Und das, obwohl ein Recycling von Kunststoffen kaum funkti-
oniert. Der Film begleitet unterschiedliche Protagonist:innen,
darunter Vertreter:innen der Kunststoffindustrie, Wissenschaft-
ler:innen und Aktivist:innen, und erkundet mit ihnen bislang un-
beachtete Seiten der Kunststoffkrise. Am Ende steht die Frage: Hat die Kunststoffindustrie den Ruf gehört?
Wie ernst sind ihre Bemühungen, Verantwortung zu übernehmen? Der Film gewährt faszinierende Einblicke
in das Denken und Handeln der Plastikindustrie und erkundet mögliche Wege zur Bewältigung dieser Krise.



20. Oktober, 19 Uhr

Mit Petra Kreß von der Initiative „Plastik sparen“
Host: fair-ein e.V.

20 Jahre
fair-ein



Entwicklungs
politisches
Netzwerk Hessen

Eine Film- & Diskussionsreihe des epn Hessen im Rahmen des Eine Welt-Promo-
tor:innen-Programms und in Kooperation mit der katholischen Akademie
Rabanus Maurus.



Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des:



Das hessische Eine Welt-Promotor:innen-Programm wird finanziell unterstützt vom Hessischen
Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum:

